Internetadresse: http://www.bretten.de • e-mail: pressestelle@bretten.de

Rathaus Bretten, Zimmer 320 Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Redaktion: Pressesprecher Franz Csiky, M.A. Mitarbeit: Norman Liebing, Bettina Freytag

Tel: 07252/921-104 Fax: 07252/921-122

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Bretten Jahrgang 2014 • Nummer 1558 • Mittwoch, 4. Juni 2014

Amtsblatt

Aktuelles zu den Bauarbeiten in der

"Weißhofer Galerie": In dieser Woche steht bei der Kommunalbau GmbH, dem Bauherrn der "Weißhofer Galerie", die Vergabe der Glasfassadenarbeiten auf der Tagesordnung. Am Montag fand die Submission dieses Gewerks statt. Derzeit werden die eingegangenen Angebote geprüft. Wo die Glasfassadenelemente eingebaut werden sollen, ist dagegen vor Ort schon sichtbar. Sowohl zur Sporgasse als auch zur Weißhofer Straße und zur Spitalgasse wurde durch das beauftragte Abbruchunternehmen, die Firma Libare aus Winterlingen, das Mauerwerk der Außenwände abgebrochen und somit die Fassade geöffnet. Diese Fassadenelemente wurden künftig in Form einer Pfosten/Riegel-Glasfassade gestaltet.

Neben den Angeboten für die Glasfassade werden derzeit auch die Angebote für die Gewerke der Technischen Gebäudeausrüstung geprüft.

In der vergangenen Woche fanden die Submissionen für die Elektrotechnik, Heizungstechnik, Sanitärinstallation, Lüftungsund Kältetechnik, Luftkanalreinigung, Trafostation und die Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik statt.



Mit der Vergabe dieser Gewerke werden be- ben. "Nach aktuellem Stand liegen wir mit den Frank Bohmüller fest.

reits fast 75 Prozent der Bauleistungen des 3,5 Ausschreibungsergebnissen absolut innerhalb unseres Millionen-Projekts "Weißhofer Galerie" verge- Kostenrahmens", stellt Kommunalbau-Geschäftsführer

Gute Gesprächsatmosphäre zwischen Stadt und NABU Bretten



vorsitzender Norbert Fleischer, 2. NABU-Vorsitzender Gerhard Fritz

Zum jährlichen Frühjahrs-Gespräch hatte Oberbürgermeister Martin Wolff am Mittwoch vergangener Woche Vertreter des NABU ins Rathaus geladen: Mit Norbert Fleischer, dem 1. Vorsitzenden, Gerhard Fritz (2. Vorsitzender) und Bauamtsleiter Gruber analysierte OB Martin Wolff neuralgische Punkte im Bereich des Naturschutzes und einigten sich über zukünftige gemeinsame Projekte.

OB Wolff dankte dem NABU für dessen faire und durchaus kritische Begleitung des städtischen Verwaltungshandelns: "Mit dem Brettener NABU haben wir eine engagierte Gruppe von Menschen, welche wichtige Themen in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen. Stadt und NABU verfolgen die gleichen Ziele - es herrscht allerdings nicht immer Einigkeit über den Weg zu diesen Zielen", kommentierte OB Wolff das Verhältnis, das von grundsätzlich positiver Partnerschaft geprägt wird.

Der NABU betonte dabei auch die gute Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof und die logistische Unterstützung der Stadt bei verschiedenen Pflanzaktionen (z.B. Fruchtsträucher-Ausgabe) oder die regelmäßige Veröffentlichung von Umwelttipps des NABU im städtischen Amtsblatt.

"Bretten schwimmt 1504"



1082 Kilometer legten insgesamt 247 Wassersportler bei der Benefizaktion "Bretten schwimmt 1504" des Brettener Lions Club in genau 25 Stunden und vier Minuten zurück.

Der Startschuss war am vergangenen Samstag um Punkt 14 Uhr gefallen und Stadtvogt Peter Dick - mit Oberbürgermeister Martin Wolff zugleich Schirmherr der Benefizveranstaltung - war als Erster ins Wasser gesprungen. Dann zogen die Schwimmer ihre Bahnen; selbst in tiefster Nacht war stets ein gutes Dutzend im Wasser und kämpfte sich tapfer Meter für Meter vor. Rund 250 Helfer hatte der Lions Club im Einsatz, von den aufmerksamen Bahnenzählern über den für Stimmung sorgenden DJ bis hin zu den wurden, waren sich die Verantwort-Therapeuten. An der Wand hinter lichen längst darüber einig, dass das den Startblöcken hingen die Namen 25-Stunden-und-4 Minuten-Schwimder 40 Sponsoren, die mit ihrer Un- men im kommenden Jahr fortgesetzt terstützung das Benefizschwimmen werden soll.

überhaupt erst ermöglicht hatten; schließlich soll jeder geschwommene Kilometer entsprechend vergütet werden und unterstützungsbedürftigen Kindern zugute kommen. Am Sonntag, um Punkt 15.04 Uhr, verließen die letzten Wasserratten das Schwimmbecken. Nur wenig später konnten Bürgermeister Willi Leonhardt, Stadtvogt Peter Dick und Lions-Club-Präsident Wolfgang Bretl die Hände der Sieger in den einzelnen Kategorien schütteln. Als die Ergebnisse verlesen und bejubelt

Neu: Integrationsbeauftager in Bretten

In Bretten leben Menschen aus mehr als 90 Nationen. Insbesondere in den letzten Jahren war ein starker Zuzug nach Bretten zu verzeichnen. Seit Januar 2011 stieg die Zahl der in Bretten lebenden Ausländer um ca. 1.200 und damit auf ca. 5.000. Insgesamt besitzen somit ca. 17 % der Bevölkerung keinen deutschen Pass.

Außerdem haben etwa ein Drittel der Brettener einen "Migrationshintergrund". Als Personen mit Migrationshintergrund definiert das Statistische Bundesamt "alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem nach 1949 zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil". Gegen Ende des Jahres 2014 werden neben bereits in Bretten lebenden 50 Asylbewerber noch weitere ca. 150 Asylbewerber in Bretten aufgenommen werden.

Trotz dieser kulturellen Vielfalt funktioniert das Zusammenleben zumeist sehr gut. Viele dieser Menschen sind aufgenommen und in unser Gemeinwesen integriert. Bei der Betreuung der Flüchtlinge ist das ehrenamtliche Engagement sehr groß. Aber die Integration ist kein Selbstläufer. Damit sie künftig auch weiterhin erfolgreich gelingt, gibt es seit dem 1.4.2014 bei der Stadtverwaltung einen Integrationsbeauftragten.



Bernhard Strauß nimmt diese Funktion mit 50% seiner Tätigkeit als Gemeindesozialarbeiter wahr. Seine Aufgaben sind die besserer Eingliederung der Migraten in das Gemeinwesen der Stadt Bretten, die Schaffung von Grundlagen für eine gegenseitige Toleranz zwischen der Brettener Bevölkerung und den Migranten, die Bündelung, Koordinierung und Ausbau der bestehenden Integrationsangebote für eine stabile Nachhaltigkeit und die Initiierung neuer Integrationsangebote.

Der Integrationsbeauftragte ist die zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für alle Integrationseinheiten. Er wird regelmäßig Kontakt zu allen Akteuren in der örtlichen Integrationsarbeit unterhalten und die Integrationsarbeit koordinieren, bündeln und mitsteuern. Er wird das Integrationsangebot transparent und für alle Zielgruppen leicht zugänglich machen.

Als erster Schritt wird noch in diesem Jahr ein Runder Tisch "Integration" eingerichtet. Gemeinsam soll hier ein Integrationskonzept für Bretten entwickelt werden. Weiterhin wird ein fundiertes Beratungsangebot für Migranten aufgebaut.

Entscheidungen im Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung am 3.6.2014

- 1. Alle Stadträtinnen und Stadträte nehmen den Bericht des Polizeireviers Bretten zur aktuellen Kriminalitäts- und Unfallstatistik zur Kenntnis.
- 2. Der Gemeinderat nimmt die Überlegungen zum vorgesehenen Ablauf des Projektes Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Bretten zur
- Mit 13 zu 8 Stimmen entschied der Gemeinderat den Tagesordungspunkt über die Vorstellung der Plankonzeption für eine Moschee in der Pforzheimer Straße von der Tagesordnung zu nehmen.
- **4.** Der Gemeinderat stimmt einstimmig
- a) der Berechnungsbasis von 1.700 Stunden als Nutzungszeit pro Jahr (sog. Handwerkerlösung) für die durchgeführte Kalkulation der Fahrzeugsätze zu. b) der Verwendung der Durchschnittswertmethode bei der Verzinsung des Anlagekapitals unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % bei der Kalkulation zu.
- c) der Zugrundelegung der tatsächlichen Nutzungsdauer nach Vorgabe der Abschreibungstabelle Baden-Württemberg - NKHR bei der Ermittlung
- d) der Abrundung der ermittelten Kostenobergrenzen für die Kostensätze auf volle 10 Cent zu.
- e) der Neufassung der Kostenersatzsatzung mit Kostenverzeichnis zu.
- Der Gemeinderat stimmt ohne Gegenstimme dem Neuabschluss folgender Konzessionsverträge mit den Stadtwerken Bretten GmbH mit einer jeweiligen Laufzeit bis zum 30. April 2035 (20 Jahre) zu:
- a) Konzessionsvertrag Stromversorgung in der Kernstadt und den Stadtteilen Ruit, Rinklingen, Diedelsheim und Gölshausen
- b) Konzessionsvertrag Gasversorgung in der Kernstadt und den Stadtteilen Ruit, Rinklingen, Diedelsheim und Gölshausen
- c) Konzessionsvertrag Wasserversorgung im gesamten Stadtgebiet
- d) Konzessionsvertrag Wärmeversorgung im gesamten Stadtgebiet
- **6.** Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auslagerung der Ämter Technik und Umwelt und Stadtentwicklung und Baurecht aus dem Rathaus sowie dem Sachgebiet Tiefbau aus dem Standort Salzhofen in eine einzurichtende Außenstelle in die Hermann-Beuttenmüller-Straße 6 (Anmietung von der Kommunalbau GmbH ab dem 01.01.2015)
- 7. a) Der Gemeinderat stimmt dem Kindergartenbedarfsplan sowie dem Bedarfsplan für die Kleinkindbetreuung zu.
- b) Die entsprechenden Mittel werden im Haushalt 2015 zur Verfügung gestellt. a) Ohne Gegenstimme nimmt der Gemeinderat die während der förmlichen Beteiligung der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Interessenverbände abgegebenen Stellungnahmen sowie die Stellungnahmen der Verwaltung zum Bebauungsplan "Am Knittlinger Weg" zur Kenntnis und beschließt diese. Die nicht berücksichtigten Stellungnahmen werden zurückgewiesen.
- b) Alle Stadträtinnen und Stadträte beschließen die Änderung / Erweiterung des vorgesehenen Geltungsbereiches des künftigen Bebauungsplanes "Am Knittlinger Weg". Das Flurstück Nr. 3568 wird teilweise in den Geltungsbereich aufgenommen.
- c) Ohne Gegenstimme wird der (endgültige) Entwurf des Bebauungsplanes "Am Knittlinger Weg" mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschließlich Umweltbericht in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der im Sachverhalt dargestellten Änderungen/Ergänzungen gebilligt. d) Der Gemeinderat beschließt einstimmig die öffentliche Auslegung des gebilligten Entwurfes des Bebauungsplanes "Am Knittlinger Weg" mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschließlich Umweltbericht gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch und § 74 Absatz 7 Landesbauordnung.
- 9. Einstimmig wird die Ausnahme von der Veränderungssperre für das Bauvorhaben "Umnutzung und Ausbau einer bestehenden Gewerbeimmobilie zu einem Geschäfts- und Wohnhaus mit Dachterrasse" auf dem Grundstück Flurstück Nr. 8096, Turbanstraße 5, Gemarkung Bretten, gemäß § 14 Absatz 2 Baugesetzbuch zugelassen.
- Alle Stadträtinnen und Stadträte ermächtigen den Oberbürgermeister der Stadt Bretten zur Vergabe der Bauarbeiten "Personenaufzug" und "Stahlwangentreppe".
- 11. Der Gemeinderat billigt einstimmig die vorgestellte Entwurfsplanung zum Neubau eines Funktionsgebäudes mit WC-Anlage am Sportzentrum "Im Grüner" und fasst den Baubeschluss.
- 12. Das Büro Weber-Ingenieure aus Pforzheim wird ohne Gegenstimme mit der Erstellung eines allgemeinen Kanalisationsplanes (AKP) für die Kernstadt Bretten durch den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten

Angebote Aktivbörse

• Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten sucht für das Projekt "Netzwerk Lebenshilfe" Freiwillige, die Lust haben, bestehende Projekte zu unterstützen, selbständig neue Angebote umzusetzen oder gelegentlich bei Aktionen mitzumachen.



- Der FAM-Für Alle Menschen e.V. sucht Mithilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit und Projektentwicklung.
- Die Lebenshilfe Bruchsal Bretten sucht Begleitpersonen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Freizeitbereich.

Kontakt und weitere Informationen unter: Tel.: 07252-921-105 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de